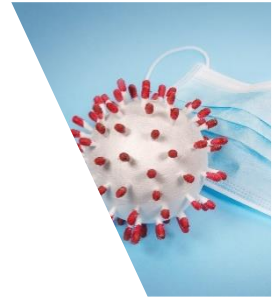




Die Corona-Mutmach-Andacht vom 25.03.2019



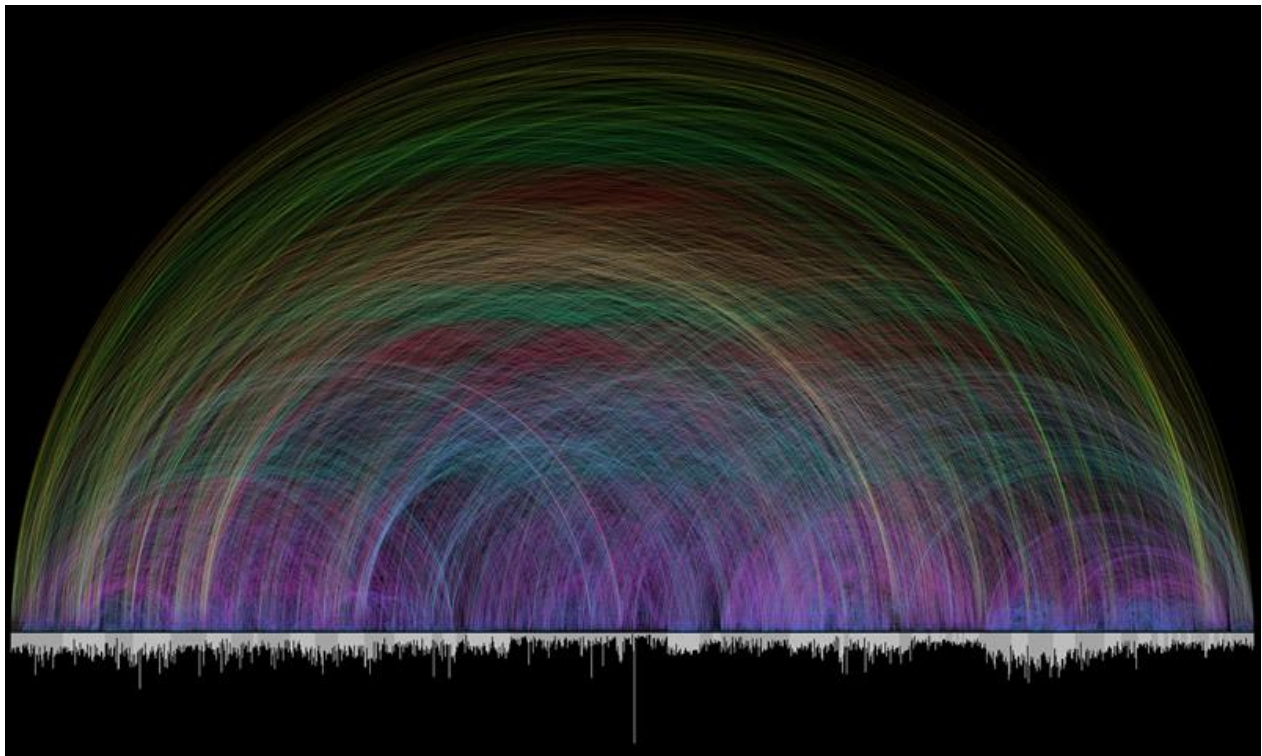
Okay, auch diese Andacht trägt den Titel „Corona-Mutmach-Andacht“. So soll die Serie eben heißen. Diese Andacht gibt's jetzt jede Woche – bis der Corona-Spuk vorbei ist. Sie soll eine Art lieber Begleiter durch diese verrückte Zeit werden. Aber die heutige Andacht ist trotzdem anders. Signifikanter Unterschied: Es geht gar nicht um Corona! ☺

Denn: Ich habe festgestellt: Die Welt kennt nur noch ein Thema! Die Nachrichten sind voll davon! Und sollte man mit Leuten reden, mit denen man reden darf (natürlich nur online und dann auch nur mit zwei Metern Sicherheitsabstand) findet man auch fast kein anderes Thema mehr!

Ich glaube aber, zum „Überleben“ in dieser Krise, für die eigene Seelenhygiene, ist es notwendig, Corona auch mal Corona sein und sich nicht von diesem Angst-Geist bestimmen zu lassen. Ein paar Tipps wären:

1. Wenn du Nachrichten schaust – mindestens so lange hör danach Lobpreismusik!
2. Wenn du über Corona redest – mindestens so lange bete hinterher! Am besten in Gottes schöner Natur bei einem Spaziergang!
3. Wenn du mit jemandem skypst – vereinbart, ein komplettes Gespräch nicht über corona-nahe Themen zu reden!

Äh, geht's jetzt doch schon wieder über Corona? Nein, das wollte ich gar nicht. Das nur als Tipps für die nächsten Tage. Jetzt aber der Themenwechsel: Schau dir bitte mal das folgende Bild ganz genau an – und überlege, was du hier siehst – bevor du weiterliest.



Vermutlich wirst du überrascht sein, wenn ich dir sage: Das, was du hier siehst, ist die Bibel. Ja, ja, ganz recht. Der untere Balken mit den weißen Strichen stellt alle Kapitel der Bibel dar – die Länge des Strichs ergibt sich aus der Anzahl der Verse in dem jeweiligen Kapitel. Der eine lange weiße Strich ziemlich genau in der Mitte ist der 119.Psalm (mit 176 Versen Jubel über das Wort Gottes).

Aber was ist dieser wunderschöne Regenbogen?

Chris Harrison, ein Doktorand am Human-Computer Interaction Institute der Carnegie Mellon University, und Christoph Römhild, ein lutherischer Pfarrer, hatten die verrückte Idee, einmal alle Querverweise zwischen Bibelstellen, die sie in der Lutherbibel bzw. der King-James-Bibel finden konnten, zu visualisieren. D.h. wenn z.B. im Schöpfungsbericht (Genesis 1) ein Vers steht, auf den am Ende der Bibel in der Offenbarung Bezug genommen wird, dann ist das ja in vielen Bibelausgaben klein vermerkt. Ebenso wenn eine Prophetie bei Jesaja sich in Jesus erfüllt hat und das bei Matthäus zu finden ist. Auf diese Art und Weise konnten sie in der Bibel rund 63.000 Querverweise zwischen Bibelversen entdecken.

Mit einem eigens dafür geschriebenen Programm haben sie dann alle diese Verse miteinander verbunden. Zwei Verse, die aufeinander verweisen, werden durch einen Bogen miteinander verknüpft. 63.779! Jeder Bogen bekommt eine bestimmte Farbe. So haben wir „kleine Bögen“ und die „ganz großen Bögen“, die tatsächlich inhaltlich die gesamte Bibel umspannen.

Das Bild, das du eben betrachtet hast, ist also nicht irgendein menschliches Kunstwerk, sondern das Kunstwerk des Künstlers, jenes großen Geistes, der hinter dem Abfassen der Heiligen Schrift steht.

Wenn man sich nun bewusst macht, dass die 66 einzelnen Bücher der Bibel über einen Zeitraum von 1.500 Jahren von mehr als 40 Autoren in drei verschiedenen Sprachen verfasst wurden – und die solche Computerprogramme vermutlich noch gar nicht zur Verfügung hatten – löst das bei mir eine Gänsehaut aus, zu sehen, was da für ein Kunstwerk dabei raus kommt, wie durchdacht die Zusammenhänge und roten Fäden sind und lässt mich das staunen über die Handschrift des Heiligen Geistes, die hier erkennbar wird.

In 2.Petrus 1,21 lesen wir: **„Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.“** Ich beginne zu erahnen, was der Apostel Petrus damit meint.

Gott hat einen Plan. Den erreicht er. God is in control. Und: Am Ende sehen wir das Gesamtkunstwerk. Wie geht das Lied? „Ich kenne Künstler, die ich wirklich bewunder, doch auf keinem ihrer Bilder geht die Sonne bunter unter als in Wirklichkeit ... Du bist der größte Künstler von allen, hängst Planeten auf wie Bilder ...“

Übrigens: Das wird auch mit dieser Weltgeschichte so sein. Wenn Jesus wiederkommt – und wir IHN und den neuen Himmel und die neue Erde sehen, wird auf einmal alles klar, was heute verwirrend erscheint. Wer weiß, ob dann nicht auch ein fieser Virus einen Bogen zu etwas Größerem schlägt?

Jesus segne dich!

PS: Infos zu dem Projekt von Chris Harrison inkl. hochauflösender Aufnahmen findet ihr unter: <https://www.chrisharrison.net/index.php/Visualizations/BibleViz>

PPS: Und jetzt hör noch den zitierten Song (Poiema, Könige und Priester) an und preise diesen großen Gott: <https://www.youtube.com/watch?v=O5o8INmB2iY>